

Mit Bildung aus der Armut Kindergärten für Malawi (Kindernothilfe-Projekt 62050)

Projektfortschrittsbericht für die Monika und Horst
Schumacher-Stiftung



Projektträger

Der Projektträger 'Association of Pre-School Playgroups in Malawi' (kurz: APPM) wurde 1970 gegründet. APPM ist die einzige einheimische Hilfsorganisation, die im Bereich der frühkindlichen Erziehung ('Early Childhood Development' – ECD) tätig ist, wofür sie ein Mandat der malawischen Regierung hat. Die Vision von APPM ist es, dass alle Kinder im Alter zwischen null und acht Jahren in Malawi körperlich, sozial, mental und geistig durch ein ECD-Zentrum in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Dies soll mit Hilfe eines ausgebildeten Betreuers, durch Einbeziehung der Eltern und der

Mitwirkung der Gemeinschaft erreicht werden. Die Kindernothilfe hat bereits in den Jahren 2001 bis 2004 ein durch die Europäische Union ko-finanziertes Projekt in 240 Dörfern in Malawi durchgeführt, dessen Fokus auf der frühkindlichen Entwicklung lag. APPM hat inzwischen seinen Namen in Association of Early Childhood Development of Malawi (AECDM) geändert.

Projektkontext

Der Blantyre Distrikt in Malawi besteht aus acht Traditional Authorities (T/A). AECDM wird zehn der insgesamt 54 Dörfer des T/A Chigaru durch das Gesamtprojekt zur frühkindlichen Erziehung unterstützen, in dem die Errichtung eines Modellkindergartens eine ganz zentrale Funktion hat: Die Erfahrung aus dem Bau, Einrichtung

und dem Betrieb dieses Kindergartens dient als Grundlage für die Errichtung weiterer Kindergärten. In drei Gemeinden (Ngwaya, Mlumbe, Kayesa) wird jeweils ein neuer Kindergarten gebaut, wofür AECDM Zement, Wellblech und Fachkräfte bereitstellt, die Gemeindeglieder Sand und gebrannte Ziegelsteine. AECDM sichert die Nachhaltigkeit durch die Ausbildung und Betreuung von

Kindergärtnerinnen, die in den Kindergärten arbeiten. In den zehn Dörfern sehen sich Kinder und ihre Familien vor allem dem Problem der Mangelernährung gegenüber. Darüber hinaus gibt es nur ein unzureichendes Angebot im Bereich der frühkindlichen Entwicklung und Förderung, da nur wenige gemeindebasierte Kindergärten existieren. Diese können oftmals die Kinder nicht mit Mahlzeiten versorgen und somit nicht zu einer angemessenen Ernährung der Kinder, vor allem der Waisen und anderer bedürftiger Kinder, beitragen. Gleichzeitig mangelt es am Bewusstsein für die Bedeutung von frühkindlicher Förderung auf Seiten der Gemeinschaften. Außerdem fehlt es bei



Kindergärtnerinnen, die in den Kindergärten arbeiten. In den zehn Dörfern sehen sich Kinder und ihre Familien vor allem dem Problem der Mangelernährung gegenüber. Darüber hinaus gibt es nur ein unzureichendes Angebot im Bereich der frühkindlichen Entwicklung und Förderung, da nur wenige gemeindebasierte Kindergärten existieren. Diese können oftmals die Kinder nicht mit Mahlzeiten versorgen und somit nicht zu einer angemessenen Ernährung der Kinder, vor allem der Waisen und anderer bedürftiger Kinder, beitragen. Gleichzeitig mangelt es am Bewusstsein für die Bedeutung von frühkindlicher Förderung auf Seiten der Gemeinschaften. Außerdem fehlt es bei

Erziehungskräften an Wissen und Kenntnissen über verbindende Aktivitäten zwischen Kindergärten und Grundschulen.

Projektziel

Eine gemeindebasierte Kindertagesstätte soll gebaut werden. Das Projekt wird Zement, Blech, Fenster, Türen etc. zur Verfügung stellen, während die Gemeinde Sand, gebrannte Ziegel sowie Steine beisteuert. Es wird ein Bau-Komitee mit zehn Mitgliedern gegründet, deren Aufgabe es sein wird, den Bauprozess zu beaufsichtigen. Das Bau-Komitee wird auch dafür verantwortlich sein, die anderen Gemeindemitglieder zu motivieren, Ziegelsteine herzustellen und Sand zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag der Gemeinschaft zum Bau des Kindergartens zu leisten. Landwirtschaftliche Berater werden dem Bau-Komitee zur Seite stehen und im gesamten Prozess begleiten.

Projektfortschritt

Die Vertreter der Projektdörfer haben sich für einen Platz für den Bau des Modellkindergartens entschieden, der von allen Dörfern gleichermaßen leicht erreicht werden kann. Das Fundament für den Modellkindergarten ist gelegt. Die Wände wurden hochgezogen, müssen allerdings noch verputzt werden, genauso wie die Decken. Das Dach wurde bereits fertig gestellt. Für die Fertigstellung des Bodens fehlen noch Zement und Sand. Fenster und Türen gibt es noch nicht, sie müssen erst noch maßgefertigt werden. Die Mobilisierung der Gemeinde verläuft etwas zeitverzögert, daher fehlen z.T. noch Ziegel und Sand. Die Gemeinde hat jedoch ihre Hilfe zugesagt und bald soll neues Material geliefert werden. Die Spielgeräte für den Spielplatz sind geordert und stehen bereit. Da der Platz, auf dem sie installiert werden sollen, noch nicht vorbereitet ist - der Boden wurde noch nicht geebnet - können die Geräte noch nicht aufgestellt werden. Der Kindergarten wurde mit Spielmaterialien versehen. Maissamen und Dünger wurden gekauft und an 16 Gemeindegärten verteilt. Sportgeräte und Bälle für sechs Spielplätze wurden beschafft und verteilt.



Wir danken der Monika und Horst Schumacher-Stiftung ganz herzlich für die großartige Unterstützung!